

Müritz-Zeitung



Vorbereitung auf das Müritzfest in Waren am Wochenende: Mariusz Podogrozki bei der Montage der Mini-Achterbahn auf dem Festgelände. FOTO: THOMAS BEIGANG

Müritzfest: Testverkauf der Jubiläums-Buttons

Von unserem Redaktionsmitglied **Thomas Beigang**

Noch ist das 59. Müritzfest in Waren nicht einmal eröffnet, da müssen die Verantwortlichen schon an das 60. denken. Denn das soll der Höhepunkt der Jubiläumsfeier im Heilbad werden.

WAREN. Zum Müritzfest am Wochenende erwartet die Stadt Waren wieder Gäste aus ihren Partnerstädten Magione (Italien), Suwalki (Polen) und Gorna Oryahovitsa (Bulgarien). Mit Kunst, Kultur und Produkten ihrer Heimat wollen sich die Gäste den Warenern präsentieren. Wie schon im vergangenen Jahr gibt es am Wochenende erneut einen Informationsstand auf dem Neuen Markt des Heilbades, wo man sich über die Partnerstädte informieren kann.

In diesem Jahr wartet der

Informationsstand aber zusätzlich mit einem wichtigen Motto auf: 750-Jahr-Feier in Waren. Wie die Chefin des Vorbereitungskomitees, Christine Bülow, gestern sagte, wolle man an dem Stand mit den Warenern über die Gestaltung des großen Festes ins Gespräch kommen. „Wir

haben 200 Anstecker zum Jubiläum fertigen lassen“, so die Cheforganisatorin. In drei verschiedenen Varianten und Farben können die gegen eine kleine Spende am Informationsstand erworben werden. „Dabei wollen wir testen, welcher Button den Warenern am besten gefällt.“

Der Favorit soll dann für das nächste Jahr geprägt und unter die Leute gebracht werden. Auch Aufkleber mit dem Logo der Festivität und dem Slogan „Mehr Müritz geht nicht“ und, wenn rechtzeitig fertig, T-Shirts, seien dann im Angebot, so Christine Bülow. Auf dem Neuen Markt können sich die Warenern schon einen Vorgeschmack auf die „Fete“ 2013 abholen, wenn dort ein Film gezeigt wird, den anlässlich der 725-Jahr-Feier 1988 eine Amateur-Filmgruppe gedreht hat. Ideal wäre, wünscht sich die Cheforganisatorin, wenn sich Warenern melden, bei denen historisches Filmmaterial über ihre Heimatstadt in Schränken „schlummert“. Daraus könnte man, begeistert sich Christine Bülow, einen Zusammenschnitt fertigen, und die DVD vorführen.

Kontakt zum Autor
beigang@nordkurier.de



Ein Kommentar von **Thomas Beigang**

Nach der Fete ist davor

Die Macher der 750-Jahr-Feier sind gut beraten, nichts mehr auf die lange Bank zu schieben. Eine gute Idee deshalb, schon beim 59. Müritzfest am Wochenende mit den

Warenern über das 60. ins Gespräch zu kommen. Dann nämlich soll der Höhepunkt des Jubiläumsjahres erreicht sein, am Wochenende vom 12. bis zum 14. Juli soll es richtig „kochen“ im Heilbad. Allerdings – ohne die Warenern geht das nicht. Nur wenn tatsächlich jeder die 750-Jahr-Feier auch als „sein“ Fest begreift, kann die Sache rund werden. Ecken und Kanten inbegriffen.

Die Gemeinde Lärz zeigt Röbel die kalte Schulter

LÄRZ/RÖBEL. Die Einwohner der Gemeinde Lärz im Südosten der Müritzregion fühlen sich immer noch mehr den Nachbarn im fünf Kilometer entfernten Mirow zugehörig als den Röbelern. Deshalb, so gestern der Lärzer Bürgermeister Hartmut Lehmann (CDU) auf Nachfrage, plane die Gemeinde auf Beschluss der Gemeindevertreter den Wechsel aus dem Amt Röbel

in das benachbarte Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte. „50 Jahre lang, bis zur Zwangseingemeindung in den Müritzkreis nach der Kreisgebietsreform 1994, gehörte Lärz zum Amt in Mirow“, sagte Lehmann. „Wir wollen wieder zurück.“ Als einen Grund für das angestrebte „Fremdgehen“ führte der Bürgermeister die Entfernungen an. „Nach Röbel ist

man drei Mal so lange unterwegs.“ Wie Lehmann weiter bestätigte, plane auch die Gemeinde Schwarz den Austritt aus der Röbeler Amtsverwaltung.

Genehmigt das Schweriner Innenministerium den Ämterwechsel, verliere das Amt Röbel – mit 22 Gemeinden das größte im Land – auf einen Schlag mehr als 900 Einwohner.



Hartmut Lehmann FOTO: EE

Der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Röbel, Heiner Müller, wollte das Lärzer Begehren gestern nicht kommentieren. **thb**



Ganz nebenbei - von **Carsten Schönebeck**

Und wer bügelt diesen Monat meine Hemden?

Zehn Tage ist das EM-Finale jetzt her und ich beginne, das mediale Großereignis zu vermissen. Nicht etwa weil man sich wochenlang keine Gedanken um die Planung des Feierabends machen musste. Auch nicht weil man mit Kollegen immer ein Thema für ein Flurgespräch hatte. Ich kann auch auf die sportliche Ästhetik der Spitzenspiele verzichten. Nein, ich vermissen die langweiligen Partien. Spiele, die man zwar schaut, weil es einfach dazugehört, die aber nicht meine ungeteilte Aufmerksamkeit verlangen. Denn dank solcher Begegnungen habe ich viele Dinge erledi-

gen können, für die mir sonst die Abendstunden zu schade sind. Dinge, die ich gerne vor mir herschiebe. Urlaubsfotos sortieren gehört für bei mir dazu. Oder auch Bügeln. Ich kann behaupten: Ohne Griechenland und Tschechien wären meine Hemden in den letzten Wochen direkt vom Trocknen in den Kleiderschrank gewandert. Und nun? Wer übernimmt das Bügeln, wenn ich nicht mehr jeden Abend vor dem Fernseher stehen muss? Dann ist bis zur Olympiade wohl wieder Knitterlook angesagt.

Kontakt zum Autor
c.schoenebeck@nordkurier.de

Die gute Nachricht des Tages

Neue Ausflugs-Gaststätte

WAREN. Am Dienstag, 24. Juli, um 11 Uhr, wird die Gaststätte „Waldschänke“ am Campingplatz Ecktannen in Waren am Tor zum Nationalpark wiedereröffnet. Zeitgleich wird die Stadt die neue Anlegebrücke ein-

weihen. Die Idee, die Gaststätte zu übernehmen und als Ausflugsziel zu entwickeln, stand im Zusammenhang mit dem Ausbau des Campingplatzes, wie Campingplatzleiter Jens Dörge mitteilte. **sv**

UMSCHAU

Mit Gullydeckel gegen Kaufhalle

MALCHOW. Ein aufmerksamer Nachbar hat in der Nacht von Montag zu Dienstag in der Malchower Friedrich-Ebert-Straße den Einbruch in eine Kaufhalle verhindert. Wie die Polizei gestern mitteilte, habe der Mann gegen 22.30 Uhr beobachtet, wie eine männliche Person mehrfach vergeblich versuchte, mit einem Gullydeckel die Glastür einzuwerfen und dabei beträchtlichen Schaden anrichtete. Die alarmierte Polizei nahm den stark angegrunzten verhafteten Einbrecher am Tatort fest. Jetzt ermittelt die Kripo gegen den 21-jährigen jungen Mann. **thb**

FDP beantragt Sondersitzung

WAREN. Die Fraktion der Liberalen in der Warenere Stadtvertretung hat eine Sondersitzung des Stadtparlamentes beantragt. Das teilte gestern der Fraktionsvorsitzende, Toralf Schnur, mit. Zur Beratung schlägt die FDP unter anderem folgende Tagesordnungspunkte vor: Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 28 „Gregoriusberg“, die Sportförderung in der Stadt, ein Schreiben der Stadt zum Kaufhaus Stolz an das Verwaltungsgericht Greifswald und die Reduzierung der Lärmbelastung der Anwohner im Bereich des „Kurzzentrums“. **thb**

Müritz-Zeitung, Goethestraße 33, 17192 Waren (Müritz)
Telefon: 0180 3 6413-03

Kontakt zur Redaktion
Andreas Terstiege (te) - Leitung 03991 6413-14
Thomas Beigang (thb) - Chefredakteur 03991 6413-16
Elke Enders (ee) -15
Petra Koneermann (pek) -13
Silke Voß (sv) -12
Carsten Schönebeck (cs) -27
Georg Wagner (gwa) - Chefredakteur
Meckl. Seenplatte 039982808 - 10

Newsdesk
Thomas Türilumow (tü) - Leitung 03991 6413-34
Bernd Büchler (bü) 03991 6413-36
Dr. Ulrike Schubel (us) 03991 6413-37
Carina Göls (cg) 03991 6413-44
Fax: 03991 6413-28
Mail: red-waren@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Marlies Wegener - Leitung 03991 6413-22
Robert Angelmaier -23
Volkmarr Schattschneider -42

(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)